

auf den Markt zu bringen. Die jüngsten NHA-Novellen sehen Zuschüsse an die Gemeinden in Höhe von 1000 \$ pro fertiggestellter Wohneinheit mittlerer Preislage in Zonen mittlerer Bebauungsdichte (ca. 110 Wohneinheiten pro Hektar) vor. Dieser Beitrag soll als Ansporn für die Erstellung derartiger Wohnungen dienen.

Auch die Durchführung der Wohnungsbauprogramme für Landbezirke und für die Indianer und Eskimos sowie der Pläne zur Verbesserung des vorhandenen Wohnungsbestandes und zur Sanierung von Wohnbezirken haben gute Fortschritte gemacht. Diese Förderungsprogramme, deren Erfolg von der unmittelbaren Beteiligung aller Interessenten abhängt, werden in immer stärkerem Maße in Anspruch genommen.

### Neue Hilfsprogramme

Im Jahre 1975 verabschiedete das Parlament zwei wichtige Novellen zum Kanadischen Wohnungsbaugesetz. Für das erste dieser Änderungsgesetze wurde die Genehmigung der Königin am 26. März erteilt. Es erweiterte die Programme zur Förderung des Eigenheimbesitzes (Assisted Home Ownership Program, AHOP) und zur Förderung des Mietwohnungsbaus (Assisted Rental Program, ARP) insofern, als nun auch Käufer von Eigenheimen oder Mietshausunternehmen, die auf dem Kapitalmarkt Hypothekendarlehen aufgenommen hatten, Zinssenkungskredite vom Bund erhalten können. Früher konnten derartige Kredite nur für unmittelbar von der Zentralen Hypotheken- und Wohnungsbehörde erteilte Hypotheken in Anspruch genommen werden. Diese Änderungen trugen dazu bei, daß Hypothekenanleihen in Höhe von nahezu einer Dreiviertelmilliarde Dollar vom Kapitalmarkt in neue Wohneinheiten der unteren Preisklassen flossen.



*Im Rahmen des Kanadischen Wohnungsbaugesetzes finanzierte Mietwohnungen in Quebec City*

Im Dezember wurde das NHA erneut abgeändert, um das Wohnungsbau-Aktionsprogramm des Bundes (Federal Housing Action Program) zu unterstützen. Mit diesem Aktionsprogramm setzte sich die Bundesregierung den Baubeginn an einer Million neuer Wohneinheiten bis zum Jahre 1979 zum Ziel, von denen der wesentlich größere Teil